

**Das Leiden und Sterben unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach dem Heil. Matthæo : Mit Andächtigen Seuffzern aus denen bekantesten Kirchen-Gesängen zu Erweckung mehrer Andacht sonderlich bey dem gemeinen Mann : Wie solches Dieses Mahl alhie zu Rostock in der Marien und Nicolai Kirchen in einer Vocal und Instrumental Music abgesungen**

[Rostock]: Druckts Niclas/ Schwiegerau, 1710

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676389431>

Druck Freier  Zugang





L. 299.1

~~M-3111~~

Das  
Leiden und Sterben  
unseres Herrn  
und Heylandes JE,  
su Christi/

Nach dem Heil. Matthæo  
Mit

Andächtigen Seuffzern  
aus denen bekantesten  
Kirchen = Gesängen zu Erweckung  
mehrer Andacht sonderlich  
bey dem gemeinen

Mann/

Wie solches

Dieses Mal alhie zu Rostock  
in der Marien und Nicolai  
Kirchen in einer Vocal und Instrumental  
Musik abgesungen.



Druckts Nicolaë/ Schwiegerau / 1710

**WENN**  
**ES** laß es  
dir gefallen und  
angenehm seyn.





F. N. F. R. N.

CHORUS.

**A**ls Leiden und Sterben  
 unsers HERRN JESU  
 Christi / nach dem heis-  
 ligen Matthäo.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR / laß dein bitter Leiden  
 Mich reizen für und für /  
 Mit allem Ernst zu meiden  
 Die sündliche Begier /  
 Daß mir nie komme aus dem Sinn  
 Wie viel es dich gekostet /  
 Daß ich erlöset bin.

**Evangelist.**

Und es begab sich / da JESUS  
 alle diese Rede vollendet hatte /  
 sprach er zu seinen Jüngern:

**JESUS.**

Ihr wisset / daß nach zweyen  
 Tagen / Ostern wird / und des  
 Menschen Sohn wird überant-  
 wortet werden / daß er gecreu-  
 ziget werde.

A 2

Evan

## Evangelist.

Da versammelten sich die Hohenpriester und die Schriftgelehrten / und die Eltesten im Volck / in dem Ballast des Hohenpriesters / der da hieß Caiphas / undhielten Nacht / wie sie Iesum mit Listen griffen und tödteten / sie sprachen aber :

## CHORUS.

Ja nicht auff das Fest / auff daß nicht ein Auffruhr werde im Volck.

## Evangelist.

Danun Iesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen / tratt zu ihm ein Weib / das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auff sein Haupt / daer zu Tische saß / da das seine Jünger sahen / wurden sie unwillig / und sprachen :

## CHORUS.

Wozu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte möcht theuer verkauft und den Armen gegeben werden.

Evan.

## Evangelist.

Da das JESUS merckte/  
sprach er ihnen:

JESUS.

Was bekümmert ihr das  
Weib? Sie hat ein gut Werck  
an mir gethan/ihr habt allezeit  
Armen bey euch / mich aber  
habt ihr nicht allezeit. Daß  
sie hat das Wasser auff meinem  
Leib gegossen / hat sie gethan/  
daß sie mich zum Grabe bereite.  
Warlich ich sage euch / wo das  
Evangelium geprediget wird  
in der gawßen Welt / da wird  
man auch sagen zu ihrem Ge-  
dächtniß/was sie gethan hat.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Jesu / deine Lieblichkeit

Wil ich hier stets besingen:

Mich selbst auch dir / nach Müg-  
lichkeit/

Zum Freuden-Dopffer bringen:

Mein Bach des Lebens soll sich dir

Und deinem Nahmen für und für

In Danckbarkeit ergiessen:

Und was du mir zu Gut gethan/

Das wil ich stets / so tieff ich kan/

In mein Gedächtniß schliessen.

## Evangelist.

Dagieng hin der Zwölffen ein-  
ner / mit Nahmen Judas Is-  
scharioth / zu den Hohenprie-  
stern und sprach:

## Judas.

Was wolt ihr mir geben / ich  
wil ihn euch verrathen.

## Evangelist.

Und sie boten ihm dreißig  
Silberling. Und von dem an  
suchte er Gelegenheit / daß er  
ihn verriethe. Aber am ersten  
Tage der süßen Brodt traten  
die Jünger zu Jesu und spras-  
chen zu ihm:

## CHORUS.

Wo wiltu / daß wir dir berei-  
ten das Oster=Lamm zu essen?

## Evangelist.

Er sprach:

## JESUS.

Geht hin in die Stadt zu ei-  
nem und sprecht zu ihm: Der  
Meister läßt dir sagen / meine  
Zeit ist hie / ich wil bey dir die Os-  
tern halten mit meinen Jün-  
gern:

Evan:

**Evangelist.**

Und die Jünger thäten / wie  
ihnen JESUS befohlen hatte /  
und bereiteten das Oster-Lamm.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Sie ist das rechte Oster-Lamm /  
Davon Gott hat' geboten /  
Das ist hoch an des Creuzesstamm  
In heisser Lieb gebraten :  
Des Blut zeichnet unsre Thür /  
Das hält der Glaub dem Tode für /  
Der Bürg'r kan uns nicht schaden.  
Alleluja.

**Evangelist.**

Und am Abend satzte er sich  
zu Tische mit den Zwölffen / und  
da sie assen / sprach er :

**JESUS.**

Warlich ich sage euch / einer  
unter euch wird mich verrathen:

**Evangelist.**

Und sie wurden sehr betrübt /  
und huben an ein jeglicher unter  
ihnen / und sprachen zu ihm :

**CHORUS.**

(Ten.) HERR bin ichs?

(Disc.) HERR bin ichs?

(Bass.) HERR bin ichs?

A 4

(Alt.)

(Alt.) Herr bin ichs?

(Chor.) Herr bin ichs?

### Evangelist.

Er antwortet und sprach:

**JESUS.**

Der mit der Hand mit mir  
in die Schüssel tauchet / der wird  
mich verrathen. Des Men-  
schen Sohn gehet zwar dahin /  
wie von ihm geschrieben stehet /  
doch weh dem Menschen durch  
welchen des Menschen Sohn  
verrathen wird / es wäre ihm  
besser / daß derselbige Mensch  
noch nie gebohren wäre.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach! wär er nie gebohren /

Der Gottes Wort veracht /

Es ist mit ihm verlohren /

Er wandert in der Nacht

Voll Laster und voll Schande

Und spott't mit Gottes Wort:

O weh dem groß'n Elende /

Sein Seel ist ewig ermord't.

### Evangelist.

Da antwortet Judas / der  
ihn verrieth / und sprach:

**Judas.**

Bin ichs Rabbi?

Evangelist.

**Evangelist.**

Er sprach zu ihm:

**Jesus.**

Du sagests.

**Evangelist.**

Da sie aber assen/ nam **Jesus** das Brod / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach:

**Jesus.**

Nehmet/ esset / das ist mein Leib:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

**Jesus** meines Lebens: Sonne /  
**Jesus** meine Freud und Wonne /  
**Jesus** du mein ganz Beginnen /  
 Lebens: Quell und Licht der Sinnen /  
 Hier fall ich zu deinen Füßen /  
 Laß mich würdiglich geniessen /  
 Dieser deiner Himmels: Speise /  
 Mir zum Heil und dir zum Preise.

**Evangelist.**

Und er nam den Kelch / und dancket / gab ihnen den / und sprach:

**Jesus.**

Trincket alle daraus / das ist mein Blut / des Neuen: Testaments

ments / welches vergossen wird  
für viele / zur Vergebung der  
Sünden.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr es hat dein treues Lieben  
Dich vom Himmel abgetrieben/  
Daß du willig hast dein Leben  
In den Tod für uns gegeben/  
Und dazu ganz unverdrossen/  
Herr/ dein Blut für uns vergossen/  
Daß uns jetzt kan kräftig träncken/  
Deiner Liebe zu gedenccken.

**Jesus.**

Ich sage euch/ ich werde von  
nun an nicht mehr von diesem  
Gewächs des Weinstocks trin-  
cken / bis an den Tag / da ichs  
neu trincken werde mit euch in  
meines Vaters Reich.

2. Cant.

Das Blut Jesu Chri-  
sti / des Sohnes Gottes/  
machtet uns rein von allen  
Sünden.

**Evangelist.**

Und da Sie den Lob-Gesang  
gesprochen hatten / gingen Sie  
hin=

hinaus an den Oelberg / da sprach Iesus zu ihnen:

**Iesus.**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir / denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen / und die Schaaffe der Heerde werden sich zerstreuen / wenn ich aber auffersteh / wil ich für euch hingehen in Galiläam.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wie wunderbahrlich ist doch diese Straffe/

Der gute Hirte leidet für die Schafe/  
Die Schuld bezahlt der Herr / der Gerechte/

Für seine Knechte.

**Evangelist.**

Petrus aber antwortet / und sprach zu ihm:

**Petrus.**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich mich doch nimmermehr ärgern.

**Evangelist.**

Iesus sprach zu ihm:

A 6

IE.

## JESUS.

Wahrlich/ ich sage dir/ in die-  
ser Nacht ehe der Hahn krehet/  
wirstu mich drey mahl verleug-  
nen.

## Evangelist.

Petrus sprach zu ihm :

## Petrus.

Und wenn ich mit dir ster-  
ben müste / so wil ich dich nicht  
verleugnen.

## Evangelist.

Desgleichen sagten auch alle  
Jünger. Da kam JESUS mit  
ihnen zu einem Hofe / der hieß  
Bethsemane / und sprach zu sei-  
nen Jüngern :

## JESUS.

Setzet euch hie / biß daß ich  
dort hingehe und bete.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wo soll ich mich denn wenden hin!  
Zu dir/ HERR JESU/ steht mein Sinn!  
Bey dir mein Herz Trost/ Hülff  
und Rath

Allzeit gewiß gefunden hat.

Niemand jemahls verlassen ist/

Der gtraut hat auff JESUM Christ.

(SYM-

(SYMPHON:)

**Evangelist.**

Jesus nam zu sich Petrum  
und und zwene Söhne Zebedei/  
und fing an zu trauren und zu  
zagen/da sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus.**

Meine Seele ist betrübt bis  
in den Tod bleibet hie und wa-  
chet mir mir.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Jesus/meines Lebens-Leben/  
Jesus/meines Todes Tod!

Der du dich für mich gegeben

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

In die tieffste Seelen-Noth/  
In das äusserste Verderben/  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend/tausendmahl sey dir/  
Liebster Jesus Danck dafür!

**Evangelist.**

Und ging hin ein wenig / fiel  
nieder auff sein Angesicht / und  
betet und sprach :

**Jesus.**

Mein Vater /ists möglich/so  
gehe dieser Kelch von mir / doch  
nicht wie ich wil / sondern wie  
du wilt.

U 7

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Was mein Gott wil / das gescheh  
allzeit/

Sein Will der ist der beste/

Zu helfen denn er ist bereit/

Die an ihn gläuben feste.

Er hilfft aus Noth/

Der fromme Gott/

Und züchtiget mit massen.

Wer Gott vertraut/

Fest auff ihn baut/

Den wil er nicht verlassen.

### Evangelist.

Und er kam zu seinen Jün-  
gern und fand sie schlaffen / und  
sprach zu Petro:

### Jesus.

Könet ihr den nicht eine Stun-  
de mit mir wachen ? Wachtet  
und betet / daß ihr nicht in An-  
fechtung fallet / der Geist ist wil-  
lig / aber das Fleisch ist schwach.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich lieg im Streit und Wiederstreb/  
Hilff / O Herr Christ / dem Schachē:

An deiner Gnad allein ich fleh/

Du kanst mich stärker machen.

Kömmt nun Anfechtung her/

So wehr/

Daß sie mich nicht umstossen/

Du

Du kanst massen/  
 Daß mirs nicht bringt Gefahr/  
 Ich weiß du wirsts nicht lassen.

(SYMPHON.)

**Evangelist.**

Zum andernmahl ging er a-  
 ber hin / betet und sprach:

**Jesus.**

Mein Vater / ist's nicht mög-  
 lich / daß dieser Kelch von mir  
 gehe / ich trinck ihn denn / so ge-  
 schehe dein Wille.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Gott ist mein Trost / mein Zuversicht /  
 Mein Hoffnung und mein Leben:  
 Was mein Gott wil / daß mir ge-  
 schicht

Wil ich nicht widerstreben.

Sein Wort ist wahr /

Denn all mein Haar

Er selber hat gezählet.

Er hüt und wacht /

Stets für uns tracht /

Auff daß uns ja nichts fehlet.

**Evangelist.**

Und er kam und fand sie aber  
 schlaffend / und ihre Augen wa-  
 ren voll Schlags. Und er ließ sie /  
 und ging abermahl hin / und be-  
 tet

tet zum dritten mahl/ und redet  
dieselbigen Wort. Da kam er  
zu seinen Jüngern und sprach  
zu ihnen:

## Jesus.

Ach wolt ihr nun schlaffen un  
ruhen! siehe die Stunde ist hie/  
daß des Menschen Sohn in der  
Sünder Hände überantwortet  
wird / stehet auff/ und lasset uns  
gehen/ siehe/ der ist da / der mich  
verräth:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach! so wache doch von Sünden  
Auff/ O du/ mein scharer Geist:

Suche Gott/ weil er zu finden

Weil er noch dein Vater heist.

Komme/ weil die Gnaden-Thür

Nun noch stehet offen dir.

Jesus/ zu so gutem Werke

Mich mit Herzens Andacht stärke.

## Evangelist.

Und als er noch redet / siehe  
da kam Judas der Zwölffen ei  
ner / und mit ihm eine grosse  
Schaar / mit Schwerdten und  
mit Stangen von den Hohen-  
priestern und Eltesten des  
Volcks. Und der Verräther  
hatte

hatte ihnen ein Zeichen gegeben/ und gesagt:

**Judas.**

Welchen ich küssen werde/der ist's/den greiffst.

**Evangelist.**

Und bald trat er zu Jesu/ und sprach:

**Judas.**

Begrüßet seystu Rabbi!

**Evangelist.**

Und küßet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

**Jesus.**

Mein Freund / warum bistu kommen / O Juda! verräthtestu des Menschen Sohn mit einem Kuß?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Bräutigam / Kom her zu mir  
Und wohn in meinem Herzen/  
Laß mich dich küssen für und für/  
Und lieblich mit dir scherzen/  
Ach laß doch deine Süßigkeit/  
Für meine Seele seyn bereit/  
Und stille ihren Jammer.

**Evangelist.**

Da traten sie zu ihm/und leg-  
ten

ten die Hände an IESUM / und  
griffen ihn. Und siehe / einer  
aus denen / die mit IESU wah-  
ren / recket die Hand aus / und  
zog sein Schwert aus / und  
schlug des Hohen-Priesters  
Knecht / und hieb ihm ein Ohr  
ab; da sprach IESUS zu ihm:

**IESUS.**

Stecke dein Schwert an sei-  
nen Ort / den wer das Schwert  
nimmt / der wird durchs  
Schwert umkommen. Oder  
meinstu / daß ich nicht könnte  
meinen Vater bitten / daß er  
mir zuschickte mehr denn zwölf  
Legion Engel? Wie würde aber  
die Schrift erfüllet? Es muß  
also geschehen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR / ich gläube / hilff mir Schwä-  
chen /

Laß mich ja verzagen nicht!

Du / du kanst mich stärker machen /  
Wenn mich Sünd und Tod ansicht:  
Deiner Güte wil ich trauen /  
Biß ich frölich werde schauen /  
Dich / HERR IESU nach dem Streit  
In der süßen Ewigkeit.

SYM-

(SYMPHONIA.)

**Evangelist.**

Zu derselbigen Stunde sprach  
**JESUS** zu der Schaaren:

**JESUS.**

Ihr seyd ausgegangen als zu  
 einem Mörder / mit Schwerd=  
 ten und mit Stangen / mich zu  
 fahen / bin ich doch täglich ge=  
 sessen bey euch und hab ge=  
 lehrt im Tempel / und ihr habt  
 mich nicht gegriffen.

**Evangelist.**

Aber das ist alles geschehen/  
 daß erfüllet würden die Schrif=  
 ten der Prooheten. Da verlies=  
 sen ihn alle Jünger und flohen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hilff / daß ich ja nicht wancke  
 Von dir / **HERR JESU EHRIST:**  
 Den schwachen Glauben stärke  
 In mir zu aller Frist:  
 Hilff mir ritterlich ringen/  
 Dein Hand mich halte fest/  
 Daß ich mag frölich singen  
 Das Consummatum est.

**Evangelist.**

Die aber **JESUM** gegriffen  
 fen

fen hatten / führten ihn zu dem  
 Hohenpriester Caiphas / dahin  
 die Schriftgelehrten und Eltes-  
 ten sich versamlet hatten / Pe-  
 trus aber folgete ihm nach von  
 ferne bis in den Ballast des Ho-  
 henpriesters / und ging hin und  
 satzte sich bey die Knechte / auff  
 daß er sehe / wo es hinaus wolte.  
 Die Hohenpriester aber und  
 die Eltesten und der ganze  
 Rath suchten falsches Zeugniß  
 wider JESUM / auff daß sie  
 ihn tödteten / und funden keins.  
 Zulezt traten herzu zweene fal-  
 sche Zeugen / die sprachen :

### Zweene falsche Zeugen.

Er hat gesagt : ich kan den  
 Tempel Gottes abbrechen / und  
 in dreyen Tagen denselben bau-  
 en.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du hast wollen seyn geschlagen /  
 Zu Befreyung meiner Pein :  
 Fälschlich lassen dich anklagen /  
 Daß ich könnte sicher seyn :  
 Daß ich möchte Trostreich prangen /  
 Bistu sonder Trost gehangen.

Tausend

Tausend/tausendmahl sey dir/  
 Liebster Jesu Danck dafür!

**Evangelist.**

Und der Hohe-Priester stund  
 auff und sprach zu ihm:

**Caiphas.**

Antwortestu nicht zu dem/  
 das diese wieder dich zeugen?

**Evangelist.**

Aber Jesus schwieg stille.  
 Und der Hohe-Priester ant-  
 wortet und sprach zu ihm:

**Caiphas.**

Ich beschwere dich bey den  
 Lebendigen Gott / daß du uns  
 sagest: Ob du seyest Christus der  
 Sohn Gottes?

**Jesus.**

Du sagests! doch sage ich euch/  
 von nun an wirds geschehen/  
 daß ihr sehen werdet des Men-  
 schen Sohn sitzen zur rechten der  
 Krafft/und kömen in den Wol-  
 cken des Himmels.

**Evangelist.**

Da zerriß der Hohe-Priester  
 sein Kleid und sprach:

**Caip**

## Caiphas.

Er hat Gott gelästert. / was  
dürffen wir weiter Zeugniß?  
Siehe/ jetzt habt ihr seine Got-  
tes- Lästörung gehört / was  
düncket euch?

## Evangelist.

Sie antworteten und sprachē:

## CHORUS.

Er ist des Todes schuldig.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hertzliebster Jesu/ was hastu ver-  
brochen

Daß man ein solch scharff Urtheil  
hat gesprochen?

Wes ist die Schuld? in was für  
Missethaten

Bistu gerathen?

## Evangelist.

Da spreyeten sie aus in sein  
Angesicht/ und schlugen ihn mit  
Fäusten / etliche aber schlugen  
ihn ins Angesicht/ und sprachen:

## CHORUS.

Weissage uns Christe/ wer  
ists der dich schlug?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O süßer Mund!

O Glaubens-Grund!

Wie

Wie bistu so zuschlagen  
 Alles was auff Erden lebt/  
 Muß dich ja beklagen?

**Evangelist.**

Petrus aber saß draussen im  
 Ballast/ und es tratt zu ihm ei-  
 ne Magd und sprach:

**I. Magd.**

Und du warest auch mit  
 dem Jesu aus Galiläa?

**Evangelist.**

Er leugnet aber vor ihnen  
 allen / und sprach:

**Petrus.**

Ich weiß nicht/was du sagst.

**Evangelist.**

Als er aber zur Thür hinaus-  
 ging / sahe ihn ein andere/ und  
 sprach zu denen/ die da waren:

**2. Magd.**

Dieser war auch mit dem  
 Jesu von Nazareth.

**Evangelist.**

Und er leugnet abermal/ und  
 schwur dazu:

**Petrus.**

Ich kenne des Menschen nicht.

**Evan**

## Evangelist.

Und über eine kleine Weile  
traten hinzu / die da Stunden/  
und sprachen zu Petro:

## CHORUS.

Wahrlich / du bist auch einer  
von denen / den deine Sprach  
verräht dich:

## Evangelist.

Da hub er an sich zu verfluchen  
und zu schweren:

## Petrus.

Ich kenne des Menschen nicht:

## Evangelist.

Und alsbald krähet der  
Hahn. Da gedachte Petrus  
an die Worte Jesu / da er zu  
ihm sagte: Ehe der Hahn krä-  
hen wird / wirstu mich drey-  
mal verleugnen / und ging hinaus/  
und weinet bitterlich:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wein / ach wein! jehzt um die Wette  
Meiner benden Augen-Bach!

O daß ich gnug Zähren hätte  
Zu betrauren meine Schmach!

O daß aus dem Thränen-Brunnen  
Kam ein starcker Strohm gerümen.

Ach

Ach! daß doch die strengen Fluthen  
 Überschwenkten mein Gesicht/  
 Und die Augen möchten bluten/  
 Weil mir Wasser sonst gebricht:  
 Ach/ daß sie wie Meeres-Wellen/  
 Möchten in die Höhe schwellen!

Aber Christe / deine Beulen  
 Ja ein einziges Tröpflein Blut/  
 Das kan meine Wunden heilen/  
 Löschen meiner Sünden Bluth/  
 Drum wil ich mein Angst zu stillen/  
 Mich in deine Wunden hüllen.

Dir wil ich die Last auffbinden  
 Wirff sie in die tieffe See /  
 Wasche mich von meinen Sünden/  
 Mache mich so weiß als Schnee/  
 Laß dein'n guten Geist mich treiden  
 Einzig stets bey dir zu bleiben.

(SYMPHON:)

**Evangelist.**

Des Morgens aber hielten  
 alle Hohepriester und Eltesten  
 des Volcks einen Rath über  
 JESUM / daß sie ihn tödte-  
 ten/ und bunden ihn / führeten  
 ihn hin/ und überantworteten  
 ihn dem Landpfleger Pontio  
 Pilato. Da das Judas sahe/  
 B der

der ihn verrathen hatte / daß er  
verdammte war zum Tod / ge-  
reuet es ihn / und bracht her-  
wieder die dreißig Silberlinge  
den Hohenpriestern und Eltes-  
ten / und sprach:

**Judas.**

Ich habe übel gethan / daß  
ich unschuldig Blut verrathen  
habe.

**Evangelist.**

Sie sprachen:

**CHORUS.**

Was gehet uns das an? da  
siehe du zu!

**Evangelist.**

Und er warff die Silberling  
im Tempel / hub sich davon /  
ging hin und erhing sich selbst.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Weg / mein Herz / mit den Gedan-  
cken /

Als ob du verstoßen wärst /  
Bleib in Gottes Wort und Schran-  
cken

Da du anders reden hörst.

Bistu

Bistu böß und ungerecht /  
 En so ist Gott fromm und schlecht /  
 Hastu Zorn und Tod verdienet /  
 Sincke nicht / Gott ist verfühnet.

### Evangelist.

Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen :

### CHORUS.

Es taug nicht / daß wir sie  
 in den Gottes = Kasten legen /  
 denn es ist Blut = Geld !

### Evangelist.

Sie hielten aber einen Rath /  
 und kauften einen Töpfers =  
 Acker darum zum Begräbniß  
 der Pilger. Daher ist derselbe  
 Acker genennet Blut = Acker /  
 biß auff den heutigen Tag.  
 Da ist erfüllet worden / das da  
 gesagt ist durch den Propheten  
 Jeremiam / da er spricht : Sie  
 haben genommen dreißig Silberlinge /  
 damit bezahlet ward  
 der Verkauftte / welchen sie  
 B 2                      kaufte

kaufften von den Kindern Isra-  
el / und haben sie gegeben um  
einen Töpffers Acker / als mir  
der HErr befohlen hat. Iesus  
aber stund für dem Landpfle-  
ger und der Landpfleger fragte  
ihn / und sprach:

**Pilatus.**

Bistu der Juden König?

**Evangelist.**

Iesus sprach zu ihm:

**Iesus.**

Du sagests!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach Grosser König! Groß zu allen  
Zeiten /

Wie kan ich gnugsam alle Treu auß-  
breiten?

Keins Menschen Herz vermag es  
auszudencken /

Was dir zu schencken.

**Evangelist.**

Und da er verklaget ward  
von den Hohenpriester und El-  
testen / antwortet er nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

**Pila-**

**Pilatus.**

Hörestu nicht / wie hart sie dich verklagen ?

**Evangelist.**

Und er antwortet ihm nicht auff ein Wort / also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit / dem Volck einen Gefangenen loß zu geben / welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen / einen sonderlich für andern / der hieß Barrabas / der war fast rüchsig / und da sie versamlet waren / sprach Pilatus zu ihnen :

**Pilatus.**

Welchen wolt ihr unter diesen Zweyen / den ich euch soll loß geben ? Barrabam oder Jesum / den man Christum nennet ?

**Evangelist.**

Denn er wuste wol / daß sie ihn aus Neid überantwortet

hatten. Und da er auff dem  
Richt = Stuhl saß / schickte sein  
Weib zu ihm / und ließ ihm  
sagen:

### Pilati Weib.

Habe du nichts zu schaffen  
mit diesem Gerechten / denn ich  
habe heut viel erlitten im  
Traum von seinem wegen.

### Evangelist.

Aber die Hohenpriester und  
Eltesten überredeten das Volck /  
das sie umb Barrabas bitten  
solten / und Jesum umbräch-  
ten. Da antwortet der Land-  
pfleger / und sprach zu ihnen:

### Pilatus.

Welchen wolt ihr unter die-  
sen Zweyen / den ich euch soll loß-  
geben?

### Evangelist.

Sie sprachen:

### CHORUS.

Barrabam / Barrabam /  
Barrabam.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Der Fromme stirbt / der recht und  
richtig wandelt.

Der Böse lebt der wider Gott miß-  
handelt ;

Der Mensch verwirckt den Tod / und  
ist entgangen /

Gott wird gefangen.

**Evangelist.**

Pilatus sprach zu ihnen :

**Pilatus.**

Was soll ich denn machen  
mit diesem Jesu / den man  
Christum nennet ?

**Evangelist.**

Sie sprachen alle :

**CHORUS.**

Laß ihn creutzigen :

**Evangelist.**

Der Landpfleger sagte :

**Pilatus.**

Was hat er denn übel's ge-  
than ?

**Evangelist.**

Sie schrien aber noch mehr /  
und sprachen :

**B 4**

**CHO-**

## CHORUS.

Laß ihn creuzigen! Laß ihn  
creuzigen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du wirst gezeisset und mit Dorn  
gekrönet/

Inß Angesicht geschlagen und ver-  
hönet;

Du wirst mit Eßig und mit Gall ge-  
träncket/

Ans Creuz gehendet.

## Evangelist.

Da aber Pilatus sahe / daß  
er nichts schaffet / sondern daß  
viel ein grösser Getümel ward/  
nahm er Wasser / und wusch die  
Hände für dem Volck / und  
sprach:

## Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem  
Blut dieses Gerechten / sehet  
ihr zu:

## Evangelist.

Da antwortet das ganze  
Volck / und sprach:

CHO-

CHORUS.

Sein Blut komme über uns  
und über unsere Kinder.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Durch dein unschuldig Blut/  
Die schöne rothe Fluth/  
Wasch ab all meine Sünde/  
Mit Trost mein Herz verbinde/  
Und ihr nicht mehr gedencke/  
Ins Meer sie tieff versencke.

Dein Blut der edle Saft/  
Hat solche Stärck und Krafft/  
Daß auch ein Tröpflein kleine/  
Die ganze Welt kan reine/  
Ja gar aus Teuffels Rachen/  
Frei loß und ledig machen.

**Evangelist.**

Da gab er ihnen Barrabam  
loß / aber Jesum ließ er geis-  
seln / und überantwortet ihn/  
daß er gecreuziget würde.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Deine rothgefärbte Wunden/  
Deine Nägel/Cron und Grab/  
Deine Schenckel fest gebunden/  
Wenden alle Plagen ab :

B 5

Deine

Deine Pein und blutigs Schwitzen/  
Deine Striemen/ Schläg und Ri-  
cken/

Deine Marter / Angst und Stich/  
O HERR JESU! tröste mich.

### Evangelist.

Da nahmen die Krieges-  
Knechte des Landpflegers JE-  
sum zu sich ins Riehthaus/  
und samleten über ihn die gan-  
ze Schaar/ und zogen ihn aus/  
und legten ihm ein Purpur-  
Mantel an / und flochten eine  
Crone von Dornen / und setz-  
ten sie auff sein Haupt/ und ein  
Rohr in seiner rechten Hand/  
und beugten die Knie vor ihm/  
und spotteten ihm / und spra-  
chen:

### CHORUS.

Begrüßet seystu der Jüden  
König.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann/ O HERR JESU/dort vor dei-  
nem Throne/

Auff meinem Haupt wird stehn die  
Ehren-Krone/

Da

Da wil ich dir/wenn alles wird woll  
Klingen/  
Lob und Danc<sup>e</sup> singen.

**Evangelist.**

Und speneten ihn an/und nah-  
men das Rohz/und schlugen da-  
mit sein Haupt/ und da sie ihn  
verspottet hatten/zogen sie ihm  
seine Kleider an / und führeten  
ihn hin/ dasz sie ihn creuzigten.  
Und indem sie hinaus gingen/  
funden sie einen Menschen von  
Cyrene mit Nahmen Simon/  
den zwungen sie/dasz er ihm sein  
Creuz trug.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ich wil auch / weil ich lebe noch/  
Das Creuz dir willig tragen nach :  
Mein GOTT mach mich dazu be-  
reit/

Es dient zum Besten allezeit :

Hilff mir mein Sach recht greiffen  
an /

Dasz ich mein'n Lauff vollenden kan.

Hilff mir auch zwingen Fleisch und  
Blut/

Für Sünd und Schanden mich be-  
hüt.

Erhalt mein Herz im Glauben rein/  
 So leb und sterb ich dir allein.  
 Jesu mein Trost/ hör mein Begier:  
 O mein Heiland / wär ich bey dir!

### Evangelist.

Und da sie an die Städte ka-  
 men/ mit Nahmen Golgatha/  
 d. i. verdolmetschet: Schedel-  
 Stät / gaben sie ihm Essig zu  
 trincken mit Gallen vermischet/  
 und da ers schmecket / wolt ers  
 nicht trincken.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Dein Durst und Gallen-Tranc  
 mich lab/  
 Wan ich sonst keine Stärckung hab/  
 Dein Angstgeschrey kom mir zu gut/  
 Bewahr mich für der Hölle-Blut.

### Evangelist.

Da sie ihn aber gecreuziget  
 hatten/theilten sie seine Kleider/  
 und wurffen daß Loß darumb/  
 auff daß erfüllet wurde/was da  
 gesaget ist durch den Prophe-  
 ten: Sie haben meine Kleider  
 unter sich getheilet / und über  
 meu

mein Gewand haben sie daß  
Loß geworffen. Und sie sassen  
allda/ und hüteten sein / und o-  
ben zu seinem Haupte hatten sie  
diellrsache seines Todes geschrie-  
ben/nemlich: **Diß ist IESUS**  
**der Jüden König.** Und da  
wurden zwene Mörder mit  
ihm gecreuziget / einer zur  
Rechten und einer zur Lincken.  
Die aber für über gingen / Läs-  
sterten ihn/ und schüttelten ihre  
Köpffe / und sprachen:

CHORUS.

Daß du den Tempel Got-  
tes zerbrichst/ und bauest ihn in  
dreyen Tagen / hilff dir selber/  
bistu Gottes Sohn/so steig her-  
ab vom Creuz.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Creuz und meine Plagen.  
Sols auch seyn Schmach und  
Spott/

Hilff mir gedultig tragen/  
Gib / O mein Herr und Gott/  
Daß ich verleugne diese Welt/

Und folge dem Exempel/  
Das du mir fürgestellt.

## Evangelist.

Deſgleichen auch die Ho-  
hen = Priester spotteten ſein/  
ſampt den Schrift = Gelehrten  
und Elteſten/und ſprachen :

### CHORUS.

Andern hat er geholffen/und  
kan ihm ſelber nicht helffen/iſt er  
der König von Iſrael / ſo ſteig  
er nun vom Creuße / ſo wollen  
wir ihm glauben / er hat Gott  
vertraut / der erlöſe ihn nun /  
lüſtets ihm/ denn er hat geſagt :  
Ich bin Gottes Sohn.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O hilfſt Chriſte Gottes Sohn/  
Durch dein bitter Leiden/  
Das wir dir ſtets unterhan/  
All Untugend meiden  
Deinen Tod und ſein Urfach/  
Fruchtbarlich bedenden/  
Dafür wir wolln Arm und ſchwach/  
Dir Danck Opffer ſchenden.

Evangelist

**Evangelist.**

Deßgleichen schmäheten ihn  
auch die Mörder / die mit ihm ge-  
kreuziget waren.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Lamm Gottes Unschuldig/  
Am Stam̄ des Creuzes geschlachtet/  
Allzeit erfunden gedultig/  
Wiewol du wurdest verachtet:  
All Sünd hast du getragen /  
Sonst müsten wir verzagen.  
Erbarm dich unser / O Jesu!

**Evangelist.**

Und von der sechsten Stunde  
an bis zu der neunnden Stun-  
de / ward eine Finsterniß über  
das ganze Land / und umb die  
neundte Stunde schrey Jesus  
laut / und sprach:

**JESUS.**

Eli, Eli, Lama asabthani.

**Evangelist.**

Das ist: Mein Gott / mein  
Gott / warumb hastu mich  
verlassen?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr meinen Geist befehl ich dir /  
Mein

Mein Gott/ mein Gott/ weich nicht  
von mir /

Nimm mich in deine Hände:  
O wahrer Gott aus aller Noth  
Hilff mir am letzten Ende.

### Evangelist.

Etliche aber die dabey stunden  
/ da sie das höreten / sprachen sie:

### CHORUS.

Er ruffet dem Elias.

### Evangelist.

Und bald lieff einer unter ihnen  
/ nam einen Schwamm/  
und füllet ihn mit Essig / und  
stecket ihn auff ein Rohr / und  
träncket ihn. Die andern aber  
sprachen:

### CHORUS.

Halt / laß sehen / ob Elias  
komme / und ihm helffe.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jesu / nimm mich zu dir ein/  
Ich flieh zu deinen Wunden/  
Laß mich da eingeschlossen seyn/  
Und bleiben alle Stunden:  
Dir ist ja / O du Gottes Lamm!

III

All meine Schuld am Creuzes  
Stamm  
Zu tragen auffgebunden.

**Evangelist.**

Aber Jesus schrie laut und  
verschied.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jesu Christ / wahr Mensch  
und Gott /

Der du littst Marter / Angst und  
Spott /

Für mich am Creuz auch endlich  
starbst /

Un̄ mir deins Vaters Huld erwarbst.

Ich bitt durchs bitter Leiden dein /

Du wolst mir Sünder gnädig seyn /

Wann ich nun komm in Sterbens  
Noth /

Und ringen werde mit den Tod.

**Evangelist.**

Und siehe / der Fürhang im

Tempel zuriß in zwey Stück /

von oben an bis unten aus / und

die Erde erbebete / und die Fel-

sen zurißen / und die Gräber

thäten sich auff / und stunden

auff viele Leiber der Heiligen /

die da schlieffen / und gingen

aus

aus den Gräbern / nach seiner  
 Auferstehung / und kamen in  
 die heilige Stadt / und erschies-  
 sen vielen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann du die Todten wirst /  
 An jenem Tag erwecken /  
 So thu auch deine Hand /  
 Zu meinem Grab ausstrecken /  
 Laß hören deine Stimm /  
 Und meinen Leib weck auff /  
 Und führ ihn schön verklärt /  
 Zum Außerwehlten Hauff!

### Evangelist.

Aber der Hauptmann und  
 die bey ihm waren / und be-  
 wahrten Jesum / da sie sahen  
 daß Erdbeben / und was da ge-  
 geschach / erschracken sie sehr und  
 sprachen:

### CHORUS.

Wahrlich / dieser ist Gottes  
 Sohn gewesen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Jesu Christe Gottes Sohn /  
 Der du für mich hast gnug gethan /  
 Ach

Ach! schleuß mich in die Wunden  
dein/

Du bist allein  
Der einzige Trost und Helffer mein.

### Evangelist.

Und es waren viele Weiber  
da / die von ferne zusahen / die  
da Jesu waren nachgefolget  
aus Galiläa / und hatten ihm  
gedienet / unter welchen war  
Maria Magdalena / und die  
Mutter Jacobi und die Mut-  
ter der Kinder Zebedei. Am  
Abend aber kam ein reicher  
Mann von Arimathia / der  
hies Joseph / welcher auch ein  
Jünger Jesu war / der ging  
zu Pilato / und bath ihn umb  
den Leib Jesu. Da befahl  
Pilatus / man solte ihn ihm ge-  
ben. Und Joseph nam den  
Leib / und wickelt ihn in ein  
rein Leinwand / und leget ihn  
in sein eigen neu Grab / wel-  
ches er hatte lassen in einen Fels  
hauen / und welthet einen gros-  
sen

sen Stein für des Grabesthür/  
und ging davon.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zubezlagen!

GOTT des Vaters einig Kind /

Wird ins Grab getragen.

O grosse Noth!

GOTT selbst liegt todt /

Am Creuz ist er gestorben /

Hat dadurch daß Himmelreich /

Uns aus Lieb erworben.

### Evangelist.

Es war aber allda Maria  
Magdalena und die andere  
Maria / die sahen sich gegen  
das Grab. Des andern Ta-  
ges / der da folget nach dem  
Rüst-Tag / kamen die Hohen-  
Priester und Pharisäer sämt-  
lich zu Pilato / und sprachen:

### CHORUS.

Herr / wir haben gedacht/  
daß dieser Verführer sprach/da  
er noch lebte : Ich wil nach  
dreyen

Dreyen Tagen aufferstehen/  
 Darumb befehle / daß man daß  
 Grab verwahre biß an den  
 dritten Tag / auff daß nicht sei-  
 ne Jünger kommen und stehlen  
 ihn/ und sagen zum Volck : Er  
 ist auffstanden/ und werde der  
 letzte Betrug ärger denn der  
 erste:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du / ach du! hast außgestanden  
 Lasterreden Spott und Hohn/  
 Speichel/ Schläge / Strick und Ban-  
 den/

Du gerechter Gottes Sohn!  
 Mich elenden zu erretten/  
 Von des Teuffels Sünden Ketten.  
 Tausend / tausendmahl sey dir/  
 Liebster Jesu Danck dafür!

**Evangelist.**

Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus.**

Da habet ihr die Hüter / ge-  
 het hin und verwahrts / wie ihr  
 wisset:

**Evangelist.**

Sie gingē hin/ und verwahr-  
 ten

ten das Grab mit Hütern/ und  
versiegelten den Stein.

CHORUS.

Danck sey unsern HErrn Jesu  
Christo / der uns erlöset hat  
durch sein Leiden von  
der Höllen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Nun ich dancke dir von Herzen/  
Jesu / vor gesammte Noht/  
Vor die Wunden/vor die Schmerzhē/  
Vor dem herben bitteren Tod/  
Vor dein Zittern / vor dein Sagen/  
Vor dein tausendfaches Plagen/  
Vor dein Ach und tieffe Pein/  
Will ich ewig danck bahr sein.

GLORIA SALVATORI.

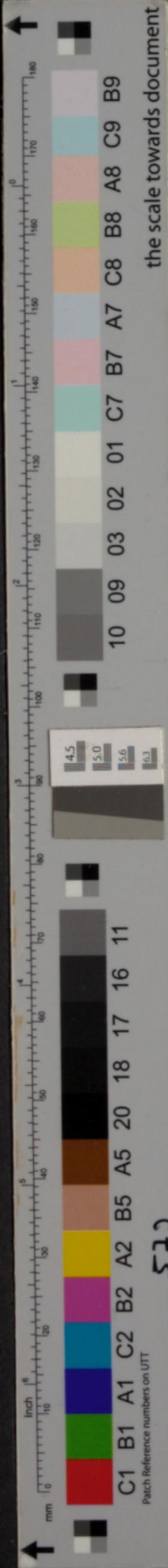












the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 572

572

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

43  
ie Wunden  
Dein/  
besser meint.  
le Weiber  
sahen/ die  
chgefolget  
atten ihm  
chen war  
/ und die  
die Mutz  
dei. Am  
in reicher  
hia / der  
er auch ein  
der ging  
ihn umb  
Da befahl  
n ihm ge  
nam den  
ihn in ein  
d leget ihn  
ab / wel=  
einen Fels  
inen gros=  
sen